



LAG Freie Wohlfahrtspflege, Gruppenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61

Netz: www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de **Mail:** gleitzek@gmx.de

Pressemitteilung

Landesarmutskonferenz fordert höheren Mindestlohn zur Armutsbekämpfung

26.07.2023, Hannover

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen fordert einen Mindestlohn von 14 Euro pro Stunde, um Armut trotz Arbeit vorzubeugen und Altersarmut zu vermeiden. Laut aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes für April 2022 verdienen 23,35 Prozent der Beschäftigten in Deutschland weniger als 14 Euro brutto pro Stunde. 14,8 Prozent der Erwerbstätigen erhalten den Mindestlohn von 12 Euro die Stunde.

Klaus-Dieter Gleitze, LAK-Geschäftsführer, kritisiert:

„Wenn ein Viertel aller Beschäftigten weniger als 14 Euro verdient und regelmäßig am Ende des Geldes noch zu viel Monat übrig ist, so dass Menschen trotz Arbeit die Tafeln aufsuchen müssen, stellt sich die Frage nach der sozialen Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft.

Angesichts anhaltend hoher Inflation, explodierender Mieten in Ballungsräumen und steigender Energiepreise war die Erhöhung des Mindestlohns um 41 Cent auf 12,41 Euro durch die Mindestlohnkommission ein Schlag ins Gesicht der Betroffenen.

Die hehren Worte aus der Coronazeit, dass wir diejenigen nicht vergessen dürften, die den Laden am Laufen halten, entpuppen sich zunehmend als Phrasen. Worte allein machen das Portemonnaie nicht voller.

Das sorgt für wachsende Frustration und ist Wasser auf die Mühlen der AfD, die nicht umsonst gerade in sozialen Brennpunkten ihre höchsten Wahlergebnisse erzielt.

Wirtschaftsverbände und Unternehmer warnen zu Recht vor den Positionen der AfD und zeigen sich besorgt über deren Umfragehoch. Sie selber haben ein gutes Mittel gegen die AfD in der Hand: Faire Löhne zahlen. Dazu müssten sie im ersten Schritt ihre Blockade gegen eine substantielle Mindestlohnerhöhung aufgeben.

Wachsende soziale Ungerechtigkeit ist weltweit, und zunehmend auch in Deutschland, Gift für die Demokratie. Armutsbekämpfung, zu der faire Löhne und Vermeidung von Altersarmut gehört, ist ein Mittel gegen Demokratieverlust.

Info:

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet.
Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Gleitze - LAK-Geschäftsführer

Kontakt: 0160 99 50 41 61